

Pressemitteilung

Mindestlohnerhöhung bringt Herausforderungen für das Handwerk – Handwerkskammertag begrüßt verlässliche Sozialpartnerschaft

Die Mindestlohnkommission hat am heutigen Tag eine neue Anpassung des gesetzlichen Mindestlohns beschlossen. Demnach soll der Mindestlohn zum 1. Januar 2026 auf 13,90 Euro und zum 1. Januar 2027 auf 14,60 Euro steigen.

Dazu äußert sich der Präsident des Handwerkskammertages des Landes Brandenburg, Robert Wüst: „Angesichts der aktuell sehr schwierigen Situation vieler brandenburgischer Handwerksbetriebe hat die heutige Entscheidung der Mindestlohnkommission große Bedeutung. Positiv ist, dass sich die Kommission mit ihrer einstimmigen Entscheidung jeder politischen Instrumentalisierung widersetzt hat. Das ist ein starkes Signal für eine verantwortungsbewusste Sozialpartnerschaft. Gleichwohl wird die Anhebung des Mindestlohns zahlreiche Handwerksbetriebe in Brandenburg vor erhebliche Herausforderungen stellen – insbesondere in Branchen, die ohnehin unter starkem Kosten- und Wettbewerbsdruck stehen.“

In diesem Zusammenhang weist der Handwerkskammertag auf die dringende Notwendigkeit hin, mittelständische Betriebe in Brandenburg gezielt zu entlasten – durch Bürokratieabbau, eine faire Auftragsvergabe sowie steuerliche Erleichterungen. Nur so lassen sich die steigenden Lohnkosten abfedern. „Wir stehen zum Grundsatz guter Arbeit und fairer Bezahlung – das muss aber durch wirtschaftlich tragfähige Rahmenbedingungen begleitet werden. Das brandenburgische Handwerk braucht Verlässlichkeit, nicht nur bei Löhnen, sondern auch bei Kosten, Personal und Marktbedingungen“, so Wüst weiter.

Frankfurt (Oder)
27. Juni 2025
Anzahl Seiten: 1

Leiter Pressestelle
Martin Römer

Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
– Region Ostbrandenburg
Bahnhofstraße 12
15236 Frankfurt (Oder)

Telefon 0335 5619- 140

presse@hwk-ff.de
www.hwk-ff.de



Festschrift | Video | Chronik



Social Media

